

Pressemitteilung

Geschäftsführerin:
Raphaela Djalili
Tel.: 0228/73-4265
zerg@uni-bonn.de

Sekretariat:
Anke Grimm
Tel.: 0228/73-7305

Postanschrift:
Rabinstr. 8, 53111 Bonn

www.zerg.uni-bonn.de

Bonn, 23.05.2024

Ust.-IdNr.: DE 122 119 125

Neuer Vorstand beim „Zentrum für Religion und Gesellschaft“

Das interfakultäre Forschungszentrum „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) der Universität Bonn hat auf der Zentrumsratssitzung am Dienstag, 23. April 2024, einen neuen Vorstand gewählt. Der alte Vorstand, bestehend aus dem Sprecher des ZERG-Vorstandes Prof. Dr. Wolfram Kinzig (Ev.-Theol. Fakultät), dem stellvertretenden Sprecher Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister (Kath.-Theol. Fakultät) und Prof. Dr. Stefan Conermann (Phil. Fakultät), hat nach langjähriger Tätigkeit die Leitung des ZERG in jüngere Hände übergeben.

Prof. Dr. Martin Keßler, Schlegel-Professor für Kirchengeschichte mit Schwerpunkt Reformation und Aufklärung (Ev.-Theol. Fakultät), ist der neue Sprecher des Vorstandes. **Prof. Dr. Klaus von Stosch**, Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen (Kath.-Theol. Fakultät), wurde zum stellvertretenden Sprecher des Vorstandes gewählt. Mit **Prof. Dr. Adrian Hermann**, Professor für Religion und Gesellschaft am „Forum Internationale Wissenschaft“ und Leiter der Abteilung für Religionswissenschaft an der Phil. Fakultät, wurde der dreiköpfige Vorstand vervollständigt.

„Mit diesem Tag geht eine Ära zu Ende“, erklärt der neue Sprecher: „Wolfram Kinzig hat das ZERG seit seiner Gründung 2005 als Sprecher vertreten. Er hat das ZERG mit seinen Ideen und seinem Engagement geprägt. Wir können ihm und dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit nur aufs herzlichste danken. Im besten Sinne des Wortes gilt es das ZERG als das einzige von drei Fakultäten mitgetragene Zentrum an der Universität Bonn weiterzuführen und die gesellschaftliche Reichweite und Relevanz von Religionen zu erschließen.“

Dem neuen Vorstand wünscht der bisherige Sprecher Wolfram Kinzig: „so viel Freude an der Arbeit im ZERG, wie wir sie über viele Jahre gehabt haben. Das ZERG ist in diesen unruhigen Zeiten, in denen intensive Kenntnisse über Religion und Spiritualität zum besseren Verständnis und zur Deutung aktueller Konflikte mehr denn je notwendig sind, ein unverzichtbares Lern- und Diskussionsforum.“